

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt, B. S. A., Bern. Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Monoparallelezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

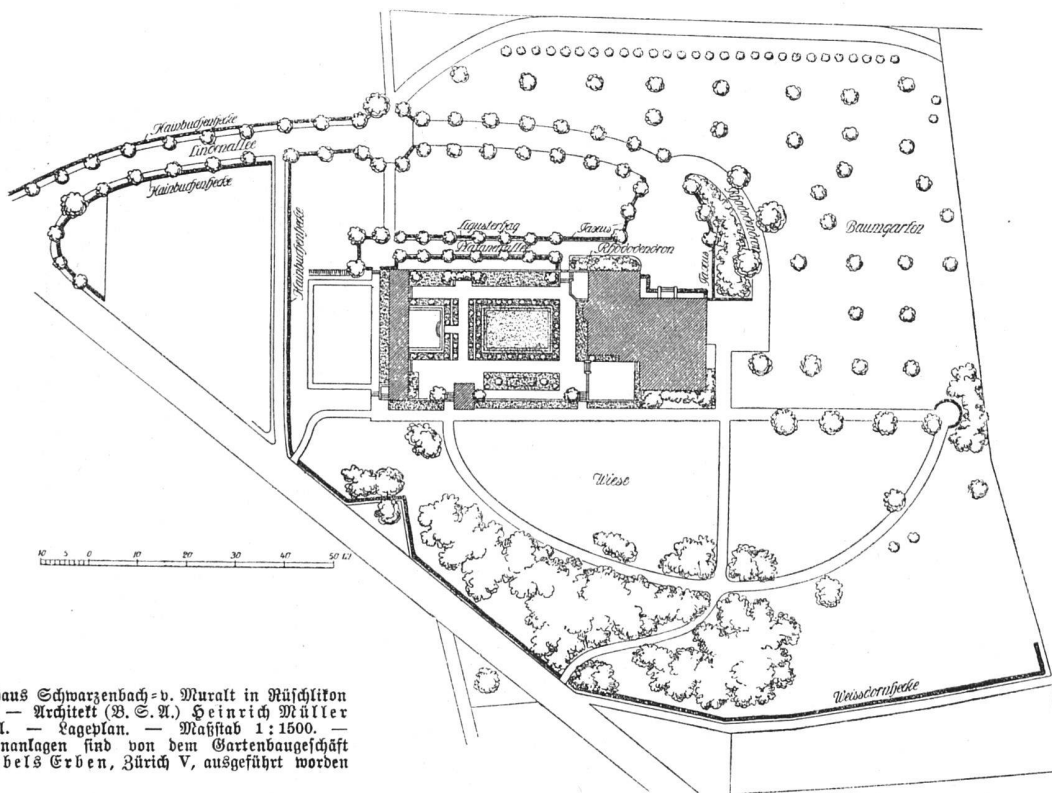
Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Das Landhaus Schwarzenbach-von Muralt in Rüschlikon.

Die Ufer des Zürichsees sind berühmt durch ihre idyllische Anmut. Rebberge und Wiesen, dicht be-

Großartiges; dafür aber ruht eine genügsame Beschaulichkeit über der Landschaft, die all ihre lieblichen Reize doppelt begehrenswert macht.

In dieses Milieu einen Neubau zu stellen erscheint leicht und schwer zugleich; leicht, wenn der Architekt den



Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon bei Zürich. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil. — Lageplan. — Maßstab 1:1500. — Die Gartenanlagen sind von dem Gartenbaugeschäft Otto Fröbels Erben, Zürich V, ausgeführt worden

standen mit Obstbäumen, aus deren breiten runden Kronen die weißen Putzwände, dunkles Fachwerk und hohe Dächer einfach behäbiger Wohnhäuser hervorschauen, umsäumen die blaue glitzernde Wasserfläche und steigen zu weich unruhigen Hügeln empor, die Laubwald bekrönt. Nichts Außergewöhnliches, nichts

Geist der Gegend und ihrer Bauart in sich aufzunehmen vermag, schwer, wenn er genötigt wird besonderen Wünschen des Bauherrn zu entsprechen, die nicht in der örtlichen Besonderheit wurzeln. Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil hat die ihm gestellte, ganz individuelle Aufgabe mit Geschick zu lösen